

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 261 (1982)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferner ist im Kalender auf das Jahr 1882 die folgende amüsante Geschichte zu lesen:

«Ein echter Schweizer

In das Bureau der Schweizer Gesandtschaft in Paris trat eines Tages ein Arbeiter, der ohne Papiere war, und verlangte im Handwerksburschendeutsch einen Pass. Der Sekretär machte dem Gesandten Mittheilung, und dieser richtete einige Worte in französischer Sprache an den Bittsteller. «I cha nüd französisch», erwiderte dieser. Der Gesandte aber ging weg zu anderen Personen, die auf ihn gewartet hatten, und dem Sekretär gegenüber, der um Antwort bat, meinte er: «Il faut encore questionner (man muss noch weiter fragen)». Man ist auf Gesandtschaften schon oft von «Landsleuten» missbraucht worden, die keine sind und sucht daher Unzuverlässige durch Fragen erst zu erproben. Nach einiger Zeit trat der Gesandte wieder, wie unversehens, auf den Fremden zu und sagte: «Bon soir, Monsieur, qu'est ce que vous demandez?» («Guten Abend, mein Herr, was wünschen Sie?») Aber der Arbeiter erwiderte: «I cha nüd französisch, Herr Gsandte.» Wiederum ging der Gesandte weiter; der Sekretär fragte, ob er den Pass ausstellen dürfe, aber noch immer kam man nicht zum Entscheid. Es verging eine Viertelstunde, während welcher der Gesandte sich in sein eigenes Zimmer begeben hatte, bis einige andere Personen angemeldet wurden und er von Neuem das Bureau passierte. Bei dem Arbeiter redete er wiederum französisch. «C'est Monsieur Favre (das ist Herr

MASCHINEN-MOTOREN-CENTRALE

Elektromotoren, sämtliche Zubehöre wie Schalter, R. Scheiben, Kabel, Stecker etc. Benzinmotoren, Brennholzfräsen mit oder ohne Motor, angebaut, Bandsägen mit oder ohne Motor, Schraubstöcke. Sämtliche Elektrowerkzeuge zu Discount-Preisen. Direktimporte, ausserordentlich günstige Discount-Preise.

Ein Besuch bei uns lohnt sich immer!

Rud. Frey, Maschinen/Motorencenter

9202 Gossau

Telefon 071 85 28 33 / 34

Favre)», sagte er halb zum Sekretär gewendet. Aber jetzt nahm unser Fremder für längere Zeit das Wort: «Himmel Herrgott Sakermänt», sagte er, «jetz ha n i Eu scho e paarmool gseit, i chönn nüd französisch. Jetz wett i bim Eid efäng wüsse, öb en Gsandte nüd tütsch chaa, oder öb Ihr e so chaibe n e schwachs Gedächtnis hend.» Der Gesandte hörte ruhig zu, fing zu lachen an und sagte zum Sekretär: «Es ischt en Schwizer!» In fünf Minuten war der Pass ausgestellt.»

Guet poschtiert

E Schuelklass het e neui Lehreri überchoo, e recht e guet poschtierti, hoptsächlich was d Oberwiiti aabelangt. Enn vo de Buebe im voderschte Bank het ere weredem Onterricht all of di mechtig Broscht heregluege. D Lehreri het das wädli gmeckt ond het zeescht e chli abgwaatet. Wo de Bueb aber nüd uufkhööt het ane gaffe, het si z mool gsäät: «Went mer all dohere luegscht so geb der eeni!» Do het de Bueb spitzig gfroged: «Ond wemm gescht di ander?»



Neuanfertigungen, sowie Restaurierungen von sämtlichen Stilarten.

Grosse Stilstoffauswahl.

X. Wirth, Polsterei, Gais

Telefon 071 93 15 77

Schwedisches Lebenselixir Rebleuten



Schwedisches Lebenselixir Rebleuten wirkt **magenstärkend, abführend** und fördert die Verdauung. Schwedisches Lebenselixir Rebleuten hilft bei **Magendruck**, Blähungen und **Gallenbeschwerden** und wirkt bei Verstopfung. **Schwedisches** Lebenselixir ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. **Flaschen zu 150 ml 300 ml 500 ml 1000 ml**
Apotheke Dr. E. Studer Gümligen vorm. Rebleuten Apotheke **Bern**



Hochhamm

Sesselbahn Skilift (bei Schönengrund)

Berggasthaus mit Sonnenterrasse

- Das ideale Skigelände im Winter
- Die reizvollsten Wandermöglichkeiten im Sommer
- Der Berg mit der erstaunlichen Fernsicht
- «Hamm-Frühstück» bis 11 Uhr mit Bauernspeck und Käse (an Wochenenden und während der Saison)

*Kündig's Lädeli
in Stein bei der Schaukäserei*

Verkaufsladen in Herisau (Platz 1)



H. KÜNDIG - STYGER & CO. AG
9063 STEIN APP. TELEFON 071 59 12 04

Wenn's um Ihre Augen geht...

Spezialgeschäft für Brillen und Contactlinsen

Optik - studio
Für Brillen +
Contactlinsen

9100 Herisau, Schmiedgasse 20
Telefon 071 51 52 67

9050 Appenzell, Marktasse 12
Telefon 071 87 18 30

9008 St. Gallen, Langgasse 1
Telefon 071 24 24 45